

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung.....	19

Erster Teil

Der Friedensbegriff im Völkerrecht der Gegenwart

A. Die Diskussion des Friedensbegriffs in der Friedensforschung und im allgemeinen Völkerrecht	25
B. Der Friedensbegriff nach der Charta der Vereinten Nationen.....	29
I. Zur Dogmatik des Friedensbegriffs nach Art. 39 UN-Charta.....	30
II. Der Begriff der Friedensbedrohung in der Praxis des Sicherheitsrats	35
1. Innerstaatliche Konfliktsituationen als Bedrohung des Weltfriedens	36
a) Rhodesien	36
b) Jugoslawien	39
c) Haiti	40
2. Massive Menschenrechtsverletzungen als Bedrohung des Weltfriedens	44
a) Südafrika	44
b) Die Verfolgung der kurdischen und schiitischen Bevölkerung im Irak	47
c) Somalia	50
d) Ruanda	53
3. Terrorismus als Bedrohung des Weltfriedens	56
a) Libyen.....	56
b) Afghanistan.....	59
c) Die Terroranschläge vom 11. September 2001	63
C. Der Friedensbegriff in Dokumenten der Vereinten Nationen	64
I. Die Deklaration der Generalversammlung zum Recht der Völker auf Frieden vom 12. November 1984.....	65
II. Die Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats vom 31. Januar 1992	65

III. Die ‚Agenda for Peace‘ des Generalsekretärs vom 17. Juni 1992	66
IV. Der Bericht des Generalsekretärs vom 16. April 1998	67
D. Fazit	68

Zweiter Teil

Frieden durch Konsens oder Zwang – Friedensvertrag und Resolution des Sicherheitsrats und ihre völkerrechtlichen Grenzen

A. Begriff und Geschichte des Friedensvertrags	71
B. Form und Abschluss des Friedensvertrags	76
C. Wesentlicher Regelungsgehalt des Friedensvertrags	76
D. Begriff und Geschichte der „Friedensresolution“	80
E. Völkerrechtliche Grenzen von Friedensregelungen.....	81
I. Völkerrechtliche Grenzen von Friedensverträgen	81
1. Das Problem der ungleichen Verträge	82
2. Verträge zu Lasten von Drittstaaten	83
3. Zwang gegen Staaten oder ihre Vertreter bei Vertragsschluss	83
4. Verträge im Widerspruch zu einer Norm des ius cogens.....	86
II. Völkerrechtliche Grenzen der Friedensschaffung durch den Sicherheitsrat	98
1. Das grundsätzliche Verbot des Handelns ultra vires	98
2. Materiellrechtliche Beschränkungen	106
a) Kein Verstoß gegen ius cogens	106
b) Achtung der territorialen Integrität der Mitgliedstaaten.	109
c) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	113
d) Der Grundsatz der Effektivität	116
e) Verbot zwangsweiser Streitschlichtung?	117

Dritter Teil

Bosnien-Herzegowina und Irak – Herstellung und Sicherung des Friedens durch die internationale Gemeinschaft

A. Exkurs: Das Potsdamer Abkommen von 1945	121
B. Der Friedensvertrag von Dayton.....	131
I. Hintergründe und Verlauf des Krieges in Bosnien- Herzegowina.....	132
1. Zu den Ursachen des Krieges	132
2. Die Arbeit der Badinter-Kommission	138
3. Der Cutilheiro-Plan vom 23. Februar 1992	140
4. Die Londoner Konferenz vom 26./27. August 1992	140
5. Der Vance-Owen-Plan.....	140
6. Der Owen-Stoltenberg-Plan.....	142
7. Der Friedensplan der Kontaktgruppe von 1994	144
8. Der Fall Srebrenicas und der Weg nach Dayton	146
9. Dayton.....	154
10. Paris	160
II. Das Vertragswerk von Dayton.....	161
1. Das Allgemeine Rahmenabkommen.....	163
2. Anhang 1-A: Agreement on the Military Aspects of the Peace Settlement.....	171
3. Anhang 1-B: Agreement on Regional Stabilization	172
4. Anhang 3: Agreement on Elections	174
5. Anhang 4: Die Verfassung Bosnien-Herzegowinas.....	177
a) Die Präambel.....	178
b) Allgemeine Vorschriften.....	181
c) Der Schutz der Menschenrechte	183
d) Die Staatsorganisation Bosnien-Herzegowinas.....	189
e) Der Verfassungsgerichtshof.....	197
6. Anhang 6: Agreement on Human Rights.....	199
a) Das System des Menschenrechtsschutzes nach Anhang 6	199
b) Die Ombudsperson.....	201
c) Die Menschenrechtskammer.....	203
d) Das Verhältnis der Menschenrechtskommission zu anderen Instanzen des Menschenrechtsschutzes in Bosnien-Herzegowina.....	204
7. Anhang 7: Agreement on Refugees and Displaced Persons	210

8. Anhang 10: Agreement on Civilian Implementation of the Peace Settlement.....	213
a) Das System internationaler Hilfe.....	213
b) Der Hohe Repräsentant	216
III. Zur Rechtmäßigkeit des Vertrags von Dayton.....	218
1. Ausübung von Zwang gegen die Vertragsparteien	218
2. Verstoß gegen ius cogens.....	219
IV. Dayton – Versuch einer Würdigung	222
V. Die Fernwirkungen von Dayton – Kosovo und Mazedonien ...	223
C. Der Sicherheitsrat als Stifter einer Friedensordnung – Resolution 687	227
I. Hintergründe des Konflikts zwischen Irak und Kuwait	229
II. Die Annexion Kuwaits durch den Irak und der Zweite Golfkrieg	231
III. Der Regelungsgehalt von Resolution 687	235
IV. Die Akzeptanz der Resolution seitens des Irak	240
V. Die völkerrechtliche Zulässigkeit von Resolution 687	241
1. Die Zuständigkeit des Sicherheitsrats für die Verpflichtung des Irak zur Abrüstung.....	243
a) Rüstungsmaßnahmen eines Staates als Bedrohung des Weltfriedens nach Art. 39 UN-Charta	244
b) Die Pflicht zur Abrüstung als zulässige Maßnahme nach Art. 41 UN-Charta.....	252
2. Die Zuständigkeit des Sicherheitsrats für die Verpflichtung des Irak zur Zahlung von Reparationen	254
a) Die ungeklärte Reparationsfrage als Bedrohung des Weltfriedens	257
b) Die Einrichtung der UNCC und des Fonds als zulässige Maßnahme nach Art. 41 UN-Charta	259
3. Die Zuständigkeit des Sicherheitsrats für die Festlegung des Grenzverlaufs zwischen Irak und Kuwait	262
a) Der Disput über den Grenzverlauf als Bedrohung des Weltfriedens.....	263
b) Die Klärung der Grenzfrage als zulässige Maßnahme nach Art. 41 UN-Charta.....	264
VI. Fazit	269
VII. Resolution 1244 – Fortentwicklung des Rechts der Friedensresolution?	271

Vierter Teil

Die Säulen des Friedens – Menschenrechtsschutz, Demokratisierung und Rechtsdurchsetzung durch die internationale Gemeinschaft

A. Gewährleistung des Menschenrechtsschutzes durch die internationale Gemeinschaft nach dem Vertrag von Dayton	274
B. Verfassunggebung und Staatsorganisation durch Friedensvertrag – Demokratisierung durch die internationale Gemeinschaft.....	279
1. Anhang 4 als völkerrechtlicher Vertrag	280
2. Die Verfassungsqualität von Anhang 4.....	281
3. Verfassunggebung durch Vertrag und Selbstbestimmungsrecht der Völker.....	283
4. Verfassunggebung durch Vertrag und Demokratieprinzip..	285
C. Zentralisierung von Rechtsetzung und Rechtsdurchsetzung – Irak und Bosnien-Herzegowina als Modelle für die Beendigung zukünftiger Konflikte?	289
I. Rechtsdurchsetzung im Völkerrecht.....	290
II. Rechtsdurchsetzung durch den Sicherheitsrat am Beispiel von Resolution 687	292
1. Die Vollstreckung des Friedens – das Beispiel der Waffenkontrollen	292
2. Die weiteren Beschlüsse des Sicherheitsrats zur Durchsetzung der dem Irak auferlegten Abrüstungspflichten	294
a) Die Regelung des Waffenstillstands in Resolution 687...	296
b) Das Verhältnis von Resolution 678 zu Resolution 687 – die „material breach doctrine“	297
c) Resolution 1154	299
d) Resolution 1441	301
e) Der Krieg gegen den Irak im Frühjahr 2003	303
3. Von Potsdam nach New York – Friedensschluss ohne den Gegner.....	303
III. Rechtsetzung und -durchsetzung durch die internationale Gemeinschaft nach dem Vertrag von Dayton	309
1. Der Hohe Repräsentant als Rechtsetzungs- und Vollstreckungsorgan der internationalen Gemeinschaft.....	309
2. Das Schiedsgericht für Brcko als Rechtsetzungs- und Vollstreckungsorgan der internationalen Gemeinschaft.....	320
a) Die Schiedsvereinbarung	321
b) Die Rechtsprechung des Schiedsgerichts.....	322
c) Die Völkerrechtskonformität der Schiedssprüche.....	336

D. Fazit	341
Fünfter Teil	
Zusammenfassung der Ergebnisse	343
Sechster Teil	
Ausblick	349
Literaturverzeichnis.....	355
Stichwortverzeichnis	375